

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1812

68 (22.8.1812) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt
für den
Reinzig-, Murg-, Pfingz- und Enz-Kreis.

Nro. 68. Samstag den 22. August 1812.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Verordnung.

Berichtigung.

In dem Anzeigerblatt Nro. 64. vom 8. August d. J. sind in der Verordnung, den Altbadischen Pfarrwitwenfiskus betreffend, zu Ziffer 1. Zeile 4 nach den Worten „aus dem königl. Württembergischen Pfarrwitwenfiskus treten“ die Worte: „dem Großherzoglich Altbadischen Pfarrwitwenfiskus“ zu inseriren; Auch ist zu Ziffer 2. Zeile 4 statt (:) nach „werden mußten“ nur ein (,) und Zeile 10 „noch“ statt „nach“ zu lesen.

**Untergerihtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Audurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Grundherrlich von Türkheimischen Amt
Altorf.

(3) zu Altorf an den verstorbenen Bürger Moriz Enz, auf Montag den 7. September d. J. Morgens 9 Uhr bey Grundherrl. Amt zu Altorf.

(3) zu Altorf an den Bürger Matthias Diez auf Montag den 7. September d. J. Morgens 9 Uhr bey Grundherrl. Amt zu Altorf.

(3) zu Altorf an den Schuzjuden Isaaß Weil auf Montag den 7. September d. J. Morgens 9 Uhr bey Grundherrl. Amt zu Altorf. Aus dem

Zweiten Landamt Bruchsal.

(2) zu Zeutern an die in Saut gerathenen Michael Nahmischen Eheleute auf Freitag den 25. September d. J. Morgens 9 Uhr auf der 2ten Landamtskanzley zu Bruchsal.

(1) zu Destringen an die nun in Saut erkantte Michael Gramlichsche Verlassenschaftsmasse auf Dienstag den 29. Sept. d. J. Morgens 9 Uhr

auf der zweiten Landamtskanzley zu Bruchsal. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(3) zu Palmbach an den in Saut gerathenen Ziegler Jakob Neuweiler auf Montag den 31. August Vormittags 8. Uhr vor dem Theilungs-Commissariat im Ochsenwirthshause zu Palmbach. Aus dem

Bezirksamt Emmendingen.

(2) zu Borhof FreiamtsBogten, an die Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Försters Juhler auf Montag den 7. September 1812. vor dem TheilungsCommissariat im Keppenbacher Wirthshaus,

(2) zu Windenreuthe an den in Untersuchung gerathenen Brunnenmacher Joseph Dufsbürger auf Montag den 14. September d. J. vor dem TheilungsCommissariat im dasigen Wirthshaus zur Krone. Aus dem

Großherzoglichen Landamt Karlsruhe

(1) zu Linkenheim an den in Saut gerathenen Alt Friedrich Häuser auf Mittwoch den 16. Sept. d. J. vor dem TheilungsCommissariat in Linkenheim.

(1) zu Napurr an die in Vermögensuntersuchung gerathenen Friedrich Joachimschen Eheleute auf Dienstag den 15. Sept. d. J. Vormittags bei Großherzoglichem AmtsRevisorat zu Karlsruhe.

(1) zu Stafforth an den in Saut gerathenen Andreas Sickinger auf Montag den 14. Sept.

b. J. bei Großherzoglichem Amts-Revisorat zu Karlsruhe. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(3) zu Lahr an den hiesigen Metzgermeister Jakob Dörner, Jakobs Sohn auf Donnerstag den 10. September d. J. bei dem Großherzogl. Amts-Revisorat daselbst. Aus dem

Stadtamt Pforzheim

(1) zu Pforzheim an die in Gant erkannten Schlossermeister Daniel Heintzmännchen Eheleute auf Montag den 14. Sept. d. J. Vormittags 9 Uhr bei Großherzoglichem Amts-Revisorat. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(1) zu Wöschbach an den in Gant gerathenen dasigen Bürger Anton Daferner auf Donnerstag den 17. September d. J. Vormittags auf dem Rathhaus zu Wöschbach.

(2) Adolphzell. [Schuldenliquidation.] Da der Freiherr Franz von Ramschwag am 19. December 1811. dahier mit Hinterlassung einer großen Schuldenlast, und eines Testaments verstorben ist, dessen eingesetzte Erben aber die Erbschaft nicht angetreten wollen, so wird zur Schuldenliquidation des Verstorbenen, Mittwoch der 30. September hiermit bestimmt.

Wer daher eine Schuldforderung an den Verstorbenen machen zu können glaube, hat an dem genannten Tage, Vormittags, bey dem Großherzogl. Amts-Revisorate dahier entweder in Person, oder durch einen Gewalthaber zu erscheinen und gehörig zu liquidiren, widrigenfalls er nicht mehr gehört werden würde.

Adolphzell, den 10. August 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(3) Wiesloch. [Schuldenliquidation.] Nachdem man unterm heutigen gegen den Bürger und gewesenen Krämer Michael Schmidt zu Balzfeld Concurs erkannt hat, so wird den etwa noch unbekannten und bei der Vermögensprüfung sich nicht gemeldet habenden Gläubigern, solches bekannt gemacht, um nunmehr a dato in Zeit von 6 Wochen unersprechlicher Frist ihre Forderung dahier unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von gegenwärtiger Masse anzubringen.

Wiesloch, den 24. July 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

M u n d t o d t E r k l ä r u n g e n.

Dhne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Malsberg.

(1) von Sulz die wegen beständiger Trunken-

heit und verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grad muntod erklärte Wittwe des verstorbenen Dautenmüller Friedrich Kammerer von Sulz, Saloma Stolz in, deren Pfleger der Schneidermeister und Bürger Christian Segefer von Lahr ist.

E r b v o r l a d u n g e n.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls ihr Vermögen an ihre bekannten, nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Gochsheim.

(2) von Waldangelloch, der seit 22 Jahren von Hause abwesende Jakob Ludwig Stehle, dessen Vermögen in 200 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Adolphzell.

(3) von Friedingen an der Ach, der schon vor mehr als 30 Jahren als Maurergefell sich auf die Wanderschaft begebene Bernhard Frey, dessen Vermögen in 330 fl. besteht.

A u s g e t r e t e n e r V o r l a d u n g e n.

Nachbemerkte bödlich Ausgetretene sollen sich binnen 3 Monaten bei ihrer Obrigkeit stellen, und wegen ihres Austritts verantworten, widrigenfalls gegen dieselbe nach der LandesConstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird. Aus dem

Grundherrlichen Amt Hüffenhard.

(1) von Neckarmühlbach, der abwesende Schuster Georg Friedrich Kremsler, welcher im April d. J. in der Klasse der Reservisten vom Loos zum activen Militärdienst betroffen worden.

(1) von Neckarmühlbach, der abwesende Johann Andreas Sigmann welcher den 26. November 1810. durch das Loos zum Soldaten gezogen worden ist. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(3) von Ibach, der Recrut Andreas Fischer und

(3) von Lautenbach, der Recrut Andreas Fleischmann, welche, nachdem sie an die GeneralCantons-Inspection schon übergeben waren, entwichen. Aus dem

Stadtamt Pforzheim.

(2) von Pforzheim, der beim 3ten Bataillon im 1ten Linien-Infanterie-Regiment Großherzog als Corporal gestandene den 21. v. M. aus der Garnison Karlsruhe desertirte Jacob Christoph Graf, binnen 6 Wochen.

(2) Gengenbach. [Vorladung.] Die Johann Baptist Dueraißen Erben von Offenbürg haben gegen den schon mehrere Jahre abwesenden Obirg

Faber Wirt von Gengenbach, eine Schuldklage für herausgenommene Waaren von 31 fl. 51 kr. dahier übergeben, und fordern die Bezahlung.

Da man aber den Aufenthalt des gedachten Wirt nach genau angestellter Erkundigung nicht erfahren kann; so wird derselbe andurch öffentlich aufgefordert, binnen 6 Wochen entweder in Person oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten dahier zu erscheinen, und sich über die eingelegte Klage vernehmen zu lassen, sonst wird der Vortrag des Klägers für eingestanden, jede Einrede des Beklagten für veräußert erklärt, und das weitere Rechtliche verfügt werden.

Gengenbach, den 12. August 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(3) Rappenaу. [Vorladung.] In DenunziationsSachen gegen den Fuhrmann Georg Lechner von Neuhütten im Württembergischen, Defraudation des Eingangszolls von 6½ Centner Käse betreffend, hat sich Denunziat noch vor begonnener Untersuchung aus der Ablaßstation Hohenheim, diesseitigen Amtsbezirks, entfernt, und dessen Heimathsobrigkeit die angeforderte Sicherung desselben zu seiner Vernehmung verweigert.

Derselbe wird daher, so bewandten Umständen nach, nunmehr öffentlich vorgeladen, binnen einer unerstrecklichen Frist von 6 Wochen um so gewisser vor diesseitiger Stelle zu erscheinen, und sich des ihm zur Last fallenden Trevels wegen zu rechtfertigen, als er außerdem desselben für geständig erachtet, und das Rechtliche gegen ihn erkannt werden, auch, so weit der in gerichtlicher Verwahrung liegende Erlaß aus dem arretirten, und bereits verstorbenen DefraudationsGegenstand nicht zureicht, auf den Betretungsfall der Strafverfolgung gegen ihn vorbehalten bleiben würde. Rappenaу, den 27. July 1812.

Combinirtes Grundherrliches Justizamt.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Da auf höchste Anordnung die Vorbereitungen zum Recrutenzuge für das Jahr 1813. nach dem im RegierungsBlatte Nro. 23. erschienenen neuen ConscriptionsGesetze vom 28. Juny d. J. ohne allen Verzug gemacht werden sollen, so werden sämtliche im hiesigen Landamtsbezirk wohnende Civil- Staatsdiener, welche Söhne haben, die im Jahr 1793. geboren sind, bei ihren Amtspflichten hierdurch aufgefordert, diese ihre dem nächsten Recrutenzuge unterworfenen Söhne bei unterzeichnetem Amte sogleich und längstens bis den 29. August d. J. getreulich anzugeben; wobei man zugleich jeden auf die gesetzlichen Folgen der Verheimlichung eines Conscriptionspflichtigen aufmerksam macht und vor strenger Ahndung auf das Nachdrücklichste warnt.

Karlsruhe, den 18. August 1812.

Großherzogliches Landamt.

(1) Bruchsal. [LandesVerweisung.] Anna Maria Mayin von Lindensfels ist Pto vitae vagae et concubinatus seit dem 22. Februar 1812. in dem hiesigen Correctionshause gefänglich verwahrt gewesen, und heute nach erstandener Strafzeit wieder entlassen und der Großherzoglich Badischen Lande verwiesen worden.

Diese Person ist 38 Jahre alt, 4 Schuhe 11 Zoll groß, mit einem kleinen mageren Gesichte, grauen Augen, einer kleinen etwas ausgespizten Nase, großen Mund, etwas zahnlichigt, kleinen Kinn und braunen Haaren.

Die bei der Entlassung angehabte Kleidung bestand in einem halbkleinen grauen Jack, einem dito braunen Rock, einer weiß leinenen Schürze, einem blau leinenen Halstuch, weiß wollenen Strümpfen, einem Paar Schuh mit hohen Absätzen und einer weißen Kappe.

Bruchsal, den 19. August 1812.

Großherzogliche CorrectionshausVerwaltung.

(1) Mannheim. [LandesVerweisung.] Die hier unten näher beschriebene Anna Maria Benz in von Weiningen in der Schweiz ist wegen wiederholten Diebstahls und gebrochener LandesVerweisung seit dem 19. August 1811. in dem hiesigen Zuchthaus gefänglich verwahrt gewesen, und heute nach erstandener Strafzeit wieder entlassen und der gesammten Großherzoglich Badischen Lande verwiesen worden.

S i g n a l e m e n t.

Diese Person ist 24 Jahre alt, von mittlerer Statur, mißt 5 Schuhe, hat blonde Haare und dergleichen Augenbraunen, gewölbte Stirn, braune Augen, länglicht Gesicht mit blasser Gesichtsfarbe, spitziger Nase, kleinen Mund, spitzes Kinn, gute Zähne. Ihre bei der Entlassung angehabte Kleidung bestand in einem roth und weiß gestreiften Franzeinenen Jack, braun, roth, und gelb gestreiften Kattunenenen Rock, hellblau kattunenenen Schurz, violett seiden Halstuch mit grünem Kranz, weiß baumwollene Strümpfe und Schuhe.

Mannheim, den 19. August 1812.

Großherzogliche ZuchthausVerwaltung.

(1) Stein. [PfandbuchsErneuerung.] Vermög verehrlichen Beschlusses des Großherzoglichen Directorii des Pfinz- und Enzkreis vom 27. July d. J. soll eine Renovation des Pfandbuchs zu Wilsferdingen vorgenommen werden.

Es haben daher alle diejenigen, welche PfandVerreibungen von gedachtem Ort in Händen haben, oder sonst ein Pfandrecht ansprechen, die Urkunden entweder im Original gegen EmpfangSchein, oder in beglaubter Abschrift am Montag den 7., Dienstag den 8. und Mittwoch den 9. September d. J.

dem RenovationsCommissaire im Adlerwirthshause in Wisserdingen entweder selbst zu übergeben, oder dahin einzuliefern, um so gewisser, als sonst der OrtsVorstand aller und jeder Verbindlichkeit für derartig ausgestellte Urkunden entbunden werden wird.

Stein, den 10. August 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(1) Ettenheim. [Bekanntmachung.] Diejenigen Gläubiger, welche auf ein in der zu diesseitigem Bezirksamte gehörigen Gemarkung zu Gravenhausen liegendes Grundstück ein gültiges Unterpfandsrecht zu erweisen im Stande sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre hierüber in Händen habenden gerichtlich oder bloß außergerichtlichen Pfandverschreibungs-Urkunden entweder in Original oder in beglaubter Abschrift den 31. August, so wie den 1. 2. 3. 4. und 5. September bei der RenovationsCommissio im Kronenwirthshause zu Gravenhausen vorzulegen, im Unterlassungs-Falle müssen sie sich dann selbst die hieraus entstehenden Nachtheile zumessen.

Ettenheim, den 14. August 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(1) Gottsau. [Bekanntmachung.] Gleich andern Jahren, ist man auch jetzt geneigt, auf die kommende Mittzeit ächte spanische Widder an inländische Schaafhalter, welche die Veredlung ihrer Heerde wünschen, gegen Entrichtung eines Zinses von 1 fl. 30 kr. per Stück auszuleihen.

Man macht dieses mit dem Bemerken bekannt, daß jetzt die desfalligen Liebhaber Montags den 7ten September d. J. auf dem Remchingen Hof bei Wisserdingen, woselbst die Schaaf ausgetheilt werden, sich einzufinden haben.

Gottsau, den 20. August 1812.

Großherzogliche Schäfer-Administration.

(1) Baden. [WaarenConfiscation.] Da Joseph Baumgärtner von St. Marienthal im Elsas auf die unterm 21. vorigen Monats erlassene öffentliche Ladung bis jetzt nicht erschienen ist, und sich wegen der angeschuldigten Zolldefraudation nicht verantwortet hat, so werden nunmehr dessen sämtliche zu Steinbach mit Beschlagnahme belegte Waaren für confiscirt erklärt.

Baden, den 14. August 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(3) Bruchsal. [GoldwaarenVersteigerung.] Die Erbinteressenten des längst verlebten hiesigen Bürgers und Handelsmanns Joseph Maria Monella haben beschlossen, die zur gemeinen Theilungsmasse gehörigen, aus der Menabenschen Goldfabrik herrührende verschiedene Goldwaaren am Donnerstag den

27. August dahier öffentlich zu versteigern, welches hiermit öffentlich zur Nachricht bekannt gemacht wird. Bruchsal den 6. August 1812.

Großherzogliches Stadt-Amts-Revisorat.

(2) Bruchsal. [BaumaterialienVerkauf.] Auf Dienstag den 1. September und die darauf folgenden Tage, werden in dem hiesigen Herrschaftlichen BauMagazin die vorräthigen Baumaterialien an die Meistbietenden öffentlich gegen baare Zahlung versteigt,

diese Materialien bestehen in:

1) mehreren Centner Maler und DüncherFarben von allen Gattungen; 2) 52 Pfund Mastix; 3) MessingDrath dünn- und dickerer; 4) altes und Blockblei; 5) 13 Etr. altes Fensterblei; 6) verschiedenes Stangeneisen; 7) 14 Etr. altes Eisen; 8) Messingblech und StangenStahl; 9) eine beträchtliche Quantität neu und alte Nägel; 10) verschiedene Maurerpinsel; 11) verschiedene Drathgitter mit eisernen Rahmen, dann eiserne DrathFensterRahmen; 12) eiserne Schlaudern, Schliesen, Klammern etc. Schrauben und sonstiges Eisenwerk etc. 13) mehrere Etr. eiserne Kreuz- Winkel- und FensterBänder verschiedener Größe; 14) 9 Etr. eiserne Queerstangen; 15) ein altes eisernes Thor mit 2 Stügel; 16) verschiedene neue eiserne BrunnenDeichel; 17) alte FensterScheiben; 18) verschiedene neue erdene Schmelztiegel; 19) verschiedene alte eiserne Defen; 20) verschiedene Ketten; 21) Handwerkszeug, als Hobel, Meißel, Sägen etc. 22) einige Seile.

Die Steigerung wird jeden Tag Morgens von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr eröffnet. Bruchsal, den 14. August 1812.

Großherzogliche Domänen-Verwaltung.

(2) Lörrach. [HausVerkauf.] Unterzeichnetes Großherzoglich Badischer KreisRath zu Lörrach, ist Willens, sein, in der freundlichsten Gegend des Breisgau's, an der, von Basel nach Frankfurth führenden HauptLandstraße, und in der Vorstadt Emmendingen, zu jedem bürgerlichen Gewerbe vorzüglich gut gelegenes, wohlgebautes, zu 6000 fl. Werths gerichtlich abgeschätztes, mit 12 Stuben, Kammern und Küchen, auch großem guten Keller, versehenes Haus, sammt dahinter befindlichen schönen Hof, Garten und StallGebäude, auf den letzten October dieses Jahrs, in öffentlicher Steigerung, auf dem Rathhaus zu Emmendingen, unter der annehmlichen Zahlungsbedingung zu verkaufen, daß nur $\frac{1}{5}$ des Kaufschillings baar, der Ueberrest aber, in denen nachfolgenden fünf Jahren, nach und nach, nebst Zinsen bezahlt werden dürfen: auch kann dies Haus gleich nach der Steigerung bezogen werden.

Auswärtige, Fremde und inländische Kaufliebhaber, haben sich, mit obrigkeitlichen Urkunden über

Ihr Herkommen und Vermögen zu versehen, und können die nähere Auskunft dieses Hausverkaufs wegen, bey Herrn Bäckbäcker Reichert in Emmendingen erhalten. Lörrach, den 15. Aug. 1812.

C. Meerwein.

(2) Philippsburg. [Accordssteigerung.] Montag den 31. August Frühe 9 Uhr werden auf dem Gemeindehaus zu Roth, wegen dem daselbst neu zu erbauenden Kirchelanghaus, die Maurer, Steinhauer, Schlosser, Schreiner, Glaser, Schifferdecker und Zimmerarbeiten an den Wenigstnehmenden salva ratificatione unter Vorlegung der Baupläne versteigert, wozu die Lusttragende cautionfähige Handwerkerleute eingeladen werden.

Philippsburg, den 14. August 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(1) Rastatt. [Verkauf des sogenannten ViehrGuths, Niederbähler Gemarkung betreffend.] Dienstag den 15. September d. J. Vormittags um 8 Uhr wird das in 21 $\frac{1}{2}$ Morgen Acker 2c. bestehende herrschaftliche ViehrGuth in geeigneten Abtheilungen unter Grundlage der im Regierungsblatt vom Jahr 1808. No. 40. enthaltenen Bedingungen auf dem Platz selbst für ein Eigenthum versteigert werden, allwo sich die Liebhaber einzufinden haben. Rastatt, den 18. August 1812.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(3) Wolfach. [Versteigerung des Landvogt Schwabischen Hauses.] Die Erben des verstorbenen geheimen Rath und Landvogt Schwab zu Wolfach gedenken bis den 1. Sept. 1812 das ihnen eigenthümlich zugefallene Haus an den Meistbietenden zu verkaufen. Das Haus, auf welchem das Bürgerrecht haftet, und in der Hauptstraße nächst dem herrschaftlichen Schlosse steht, enthält in sich:

- a) zwey gewölbte Keller;
- b) einen Eingang und eine Einfahrt;
- c) zwey Höfe, worinn sich ein Wagen- und Holzremis nebst einem Brunnen befindet;
- d) im Anbau eine Stallung für 3 Kühe, und so viel Pferde, und einen von Quader abgefondert gebauten Schweinestall;
- e) eine geräumige Scheuer mit Futterlege;
- f) eine Wasch- und Backstube; nebst allem diesem befinden sich im untern Stocke überhin noch:
- g) ein Zimmer nebst noch 4 geräumigen Gemächern zu Aufbewahrung nöthiger Geräthschaften;
- h) im mittleren Stocke zählt solches 5 heizbare Zimmer, eine Küche nebst einer Weiß- und Gerlampenkammer;
- i) im obern Stock 5 heizbare Zimmer, eine Küche, und
- k) zwei sehr geräumige helle Bühnen.

Zum Haus gehören selbst noch zwey Gärten,

der eine am Haus, und der zweite zunächst am Thor, in dem sogenannten Graten.

Ferner wird am nemlichen Tage der sehr geräumige gute Garten zwischen den 2 Thoren vom untern Zoll hinauf, ebenfalls den Schwabischen Erben zugehörig, durch das Meistgebot veräußert. Der Garten enthält im Nieß ungefähr $\frac{1}{2}$ Sauchert, das Stück des Berges mit angerechnet, im Garten selbst ist ein sehr geräumiges Gartenhaus mit einem gut gewölbten Keller, auch ist dasselbe für eine kleine Familie, im Fall wenn man es hiezu benutzen wollte, zum Bewohnen eingerichtet, es enthält ein geräumiges Zimmer zum Heizen vorgerichtet, und eine gute Kammer, auch Bühne nebst Küche. Dieß wird öffentlich bekannt gemacht, mit dem Bemerkten, daß sich die Kaufliebhaber bei dem hiesigen AmtsRevisorate zu melden, und mit gerichtlichen Zeugnissen ihrer Vermögensumstände auszuweisen haben. Wolfach den 3. Aug. 1812.

Fürstlich Fürstenbergisches Justizamt.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Baden. [SchäfereyVerleihung.] Mittwoch den 2. September d. J. wird die zu Sandweyer bestehende herrschaftliche Schäferey, welche das UebertriebsRecht auf 9 Bänen mit 450 Schaaßen zu genießen hat, mit den erforderlichen Schäferey Gebäuden und den dazu gehörigen Wiesen und Gärten mit Einschluß des PfröckNuzens auf mehrere Jahre verpachtet, wovon sich die Liebhaber auf obigen Tag früh um 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Sandweyer einzufinden können.

Baden, den 18. August 1812.

Großherzogliche Domonialverwaltung.

(2) Beyertheim. [WirthshausVerleihung.] Unterzogener benachrichtigt hiermit, daß der Bestand des Löwenwirthshauses in Beiertheim auf Michaelis d. J. zu Ende geht, und er gesonnen ist, es wieder in Bestand zu geben. Die hierzu Lusttragenden, können die Wirthschaft einsehen und die Bedingungen vernehmen bei

Michael Martin
in Beiertheim.

(2) Gondelsheim. [SchäfereyVerleihung.] Montag den 14. September d. J. wird die hiesige GemeindsSchäferey nebst dem Guth auf weitere 6 Jahre mittelst öffentlicher Steigerung verlehnt werden. Erstere erträgt 600 Stück Schaaße und letzteres besteht in 26 Morgen Acker und 19 Morgen Wiesen.

Der Beständer genießt freie Wohnung und Stallung. Die Liebhaber können sich gedachten Tages Morgens 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus einzufinden, und das Weitere vernehmen.

Gondelsheim, den 13. August 1812.

Marktgräfliches Justizamt.

Kommerzial-Anzeige.

(1) Fahr und Pforzheim. [KalenderAnzeige.] Der Rheinländische Hausfreund auf 1813. sieben Bogen stark mit 4 hübschen Holzschnitten wird nächster Tage die Presse verlassen und gegen Ende August bei Hrn. Geiger in Fahr und Kas in Pforzheim, zu haben seyn.

Dieser beliebte schön gedruckte Kalender enthält manches Neue, Spas und Geschichten, die den Lesern willkommen seyn werden. Den 18. August 1812.

(1) Offenburg. [JahrmärkteVerlegung.] Man sieht sich eingetretener Umstände wegen veranlaßt, den dieses Jahr dahier abgehalten werden den Kreuzerhöhungsjahrmarkt auf den 14. und 15. September zu verlegen, und will dieses anmit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Offenburg, den 8. August 1812.

Großherzogl. Stadt- und erstes Landamt.

(1) Emmendingen. [Nachricht.] Die in dem Anzeigeblatt No. 66. bekannt gemachte hiesige 3te ActuariatsStelle ist nunmehr vergeben.

Emmendingen, den 17. August 1812.

Großherzogliches Bezirksamt.

(1) Neuweyer. [Dankfagung.] Dankbarkeit macht mir zur Pflicht, Herrn Dr. Wolf zu Karlsruhe für die gänzliche Herstellung meines Gehörs, und zwar binnen 4 Tagen, mittelst Verordnung zweckmäßiger Arzneien und des Gebrauchs des Bades zu Beyertheim, öffentlich zu nennen; um so mehr, da ich deshalb die Kuren der besten Aerzte vergebens gebraucht hatte.

Neuweyer, bei Steinbach, den 16. Aug. 1812.

Amand Himmel.

Auszug aus dem Verzeichniß der vom 9. bis 16. August in Baden angekommenen Badgäste und anderer Fremden.

Im Badischen Hof. Herr Gößmann, Kaufmann aus Strasburg, mit Demoiselle Niège. Mons. Renouard de Bussière, Banquier de Strasburg, avec Madame son épouse. Hr. Weit, Handelsmann aus Sonthem. Hr. Dring, Handelsmann aus Strasburg. Madame Barbenede de Strasburg. Hr. Hoffstätter, Rittmeister aus Bern, mit Hrn. Schwager. Hr. Mauvenbrecher, Kaufmann aus Düsseldorf. Hr. Clericus Moppert aus Offenburg. Hr. Heinrich Faggli, Kaufmann aus Winterthur. Mr. Polenc, Capitaine de France. Hr. Professor Schweighauser aus Strasburg, mit Demoiselle Tochter.

Im Baldreit. Mde. Déchappelle de Versailles, avec Demoiselle sa fille. Mr. Cumar de Strasburg. Hrn. Gebrüder Wetterwald aus Benselden. Hr. Welser aus Mänzesheim. Hr. Müller aus Fahr. Madame Funt von da. Demoiselle Hartbauer aus Saverne. Mr. Müller, Principal du Collège de Saverne.

(Als Beilage, der GeneralMarktpreisTarif für die Monate Februar und März 1812.)

Im Drachen. Hr. Jost, Kaufmann aus Strasburg. Madame Ober von da. Madame Steiner aus Lauterburg. Frau Commer aus Haslach. Madame Honnoré de Strasbourg.

Im Hirsch. Herr Herrmann aus Strasburg. Hr. Schneeganz von da. Mr. Moncy de Strasbourg. Hr. Berner aus Strasburg. Hr. Heimsleiter aus Pfaffenhofen. Hr. Gerst von da. Madame und Mademois. Brodtmann aus Strasburg. Hr. Ebel, employé von da. Hr. Gangloff aus Strasburg. Hr. Hartschmidt, Negoizant von da. Hr. Schraag, Negoizant von da. Hr. Schäfer, Negoizant von da. Madame Zimmer, mit Demois. Tochter aus Strasburg. Mr. Grussely, Négo. de Strasbourg. Hr. Kunz, Kaufmann aus Kehl. Hr. Soyler, Negoizant aus Amiens. Hr. Kurz, Kaufmann aus Heibelberg. Hr. Schaaf, Kaufmann aus Heibelberg. Hr. Hedmann aus Muzig. Madame Margolf aus Strasburg, mit Hrn. Sohn. Hr. Reinhardt, Kaufmann aus Landau. Hr. Michel, Weinändler von da. Monsieur Sauvester, Commissaire des guerres de Strasbourg. Madame Lemaistre de Strasbourg. Madame Birelle de Landau. Madame Hartschmidt aus Strasburg. Madame Küner von da. Mad. Magaus von da, mit Hrn. Sohn. Hr. Knobloch, kaiserl. französis. Notar aus Strasburg. Hr. Knobloch, Sohn von da. Hr. Werner, Kaufmann von da. Hr. Strohl, Kaufmann aus Bischofweiler, mit Hrn. Bruder. Madame Heiligenthal aus Langenbrücken. Mademois. Heiligenthal von da. Madame Wetsch aus Scherzheim. Mad. Weber aus Steinfeld.

Im Salmen. Herr Baron v. Rüdts aus Bbbigheim, mit Frau Gemahlin. Mr. Francois, employé de Strasbourg. Mr. Olandra, employé de Strasbourg. Hr. Weidel, Kaufmann aus Ludwigsburg. Hr. Stumpf aus Strasburg, mit Sohn. Hr. Schmid, Kaufmann aus Stuttgart. Mr. Gravelotte de Strasbourg, avec Mde. son épouse. Mr. Champy, fils, de Frammont. Hr. Forstmeister Nebel aus Pagenau. Hr. Schneider, Partikulier aus Landau. Hr. Wolf, Kaufmann aus Frankfurt am Main.

In der Sonne. Hr. Oberjustizrath Müller aus dem Württembergischen. Hr. Dehl aus Karlsruhe. Hr. J. M. Drexel, Negoizant aus Speyer. Hr. Sonntag von da. Hr. Krang aus Strasburg. Hr. Brentana von da, mit Hrn. Sohn. Hr. Vistorius, Maire aus Worms. Madame Demaré de Lauterbourg. Hr. Hoffmann von da. Hr. Hertel, Inspector von da. Hr. Kiffel aus Speyer. Hr. Hbbeus von da. Hr. Reichard von da. Hr. Holzmann von da. Hr. Appé von da. Monsieur Jean Rignore de Turin. Hr. Eberle aus der Wangenau, mit Frau Gemahlin. Madame Wolff aus der Wangenau. Hr. Rode aus Weissenburg. Mad. Wallraff aus Gernebach. Hr. Werner, Posthalter aus Appenweiler. Hr. Burkart aus Kehl. Hr. Traitant von da. Hr. Brandstetter aus Ulm. Hr. Müller von da.

In Privathäusern. Frau Forstmeister Schand aus Karlsruhe, mit Frau von Drehn. Hr. Gscheimer Referendar Dahmen aus Karlsruhe. Hr. Klose aus Strasburg, mit Gattin und Hrn. Sohn. Hr. Hey, Negoizant aus Strasburg. Monsieur Francois, Inspecteur-général des droits réunis de France, Mad. Huber. Hr. Baron von Kiemannsegg aus Rheinhausen, mit Frau Gemahlin.